

# Netzwerk Homöopathie Basel

[www.netzwerk-homoeopathie.ch](http://www.netzwerk-homoeopathie.ch)

Kontakt: Karsten Lips Im Glögglihof 14 4125 Riehen  
Tel: 061 641 33 33 Email: [info@netzwerk-homoeopathie.ch](mailto:info@netzwerk-homoeopathie.ch)

**Vortragsort: Kollegienhaus der Uni Basel am Petersplatz 1, Hörsaal 212  
oder benachbarte**

**Zeit: 19:30 – 21:30 Uhr**

**Eintritt: 25.- CHF / 20.- CHF für HVS-Mitglieder und StudentInnen**

## Programm 1/2014

### **28-01-14 Homöopathie bei Tropenkrankheiten**

Referent: **Daniel Jutzi, Oberhofen, CH**

Die Reisemöglichkeiten haben sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Wir fliegen ferne Ziele und unbekannte Orte an, haben Kontakt mit fremden Kulturen und somit auch mit Krankheiten, welche in unseren Breitengraden noch unbekannt sind. Dieser Vortrag vermittelt die homöopathischen Behandlungsmöglichkeiten bei typischen Tropenkrankheiten wie Malaria, Dengue-Fieber, Typhus, Cholera, Amöben und vielen mehr.

Daniel Jutzi, Jahrgang 1960, eidg. dipl. Drogenhändler und Homöopath aus Oberhofen am wunderschönen Thunersee befasst sich seit seinem 18. Lebensjahr mit dem Thema der klassischen Homöopathie und hat die Ausbildung vor allem bei Mohinder Singh Jus absolviert. Aber auch bei Vithoukas, Risch, Laborde und vielen anderen. Seit 25 Jahren eigene Praxis und Drogerie in Oberhofen, Ausbilder in Homöopathie für Fachpersonen und Laien, diverse Vortragstätigkeit und eigene Kurse in Homöopathie.

### **25-02-14 DIE Wissenschaft gibt es nicht**

Referentin: **Ulrike Kessler, Basel, CH**

Überall in der Gesellschaft genießt die Wissenschaft hohes Ansehen. Wenn beispielsweise eine Theorie als "wissenschaftlich" bezeichnet wird, dann ist damit auch gemeint, dass sie wahr ist, dass man sich darauf verlassen kann. Gerade Homöopathen können ein Lied davon singen, wie die Frage der "Wissenschaftlichkeit" in der Öffentlichkeit dargestellt und oft auch instrumentalisiert wird. Wissenschaftlichkeit wird jedoch auch von Homöopathen selbst in Anspruch genommen. Die Miasmentheorie ist ein gutes Beispiel dafür. Aber was bedeutet Wahr-heit? Welche Rolle spielt die Wahr-nehmung? Gibt es eine Wissenschaft oder mehrere? Und welche Rolle spielt wissenschaftliches Denken in der derzeitigen homöopathischen Theoriediskussion - welche Rolle könnte sie spielen?

Ulrike Kessler studierte Chemie in Freiburg im Breisgau und praktizierte anschliessend 27 Jahre Homöopathie in Deutschland und der Schweiz. Langjährige Praxistätigkeit, zahlreiche Vorträge, Seminare und Publikationen, Leitung von Praktikumskursen, Supervisionsgruppen und Einzelsupervisionen. 2007 - 2010 Studium an der University of Central Lancashire (Grossbritannien), Abschluss als Master of Science (MSc Hom) mit einer Arbeit über die Qualität homöopathischer Ausbildung. 2010 -2012 stellvertretende Sprecherin der Sektion Forschung der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Homöopathie (WissHom), seit 2012 WissHom-Vorstand Finanzen. Seit 2013 selbstständige Tätigkeit als Beraterin für Aus- und Weiterbildung.

## **25-03-14 "Man sieht nur mit dem Herzen gut"**

Referentin: **Dr. med. Ursula Gehring, Waldkirch, D**

Das Herz wenn es klopft – leidet – bricht.

Dr. med Ursula Gehring ist Ärztin für Allgemeinmedizin und praktiziert die klassische Homöopathie seit 23 Jahren. Ihre Ausbildung absolvierte sie bei Dr. Alfons Geukens am Internationalen Zentrum für klassische Homöopathie in Hechtel/Belgien. Zahlreiche Fort-bildungen mit weltbekannten Lehrern aus Europa , Indien und Amerika. Mitarbeit und Dozententätigkeit an der internationalen Klinik in Bhaktapur/ Nepal. Danach 4 Jahre in eigener homöopathischer Praxis in Byron Bay/Australien, seit 2003 niedergelassen in Waldkirch bei Freiburg.

## **29-04-14 Homöopathische Analogien im Film entdecken**

Referenten: **Beatrice Egli, Basel, CH**  
**Karsten Lips, Riehen, CH**

Schon während unserer Ausbildungszeiten war das Thema "Analogien zu homöopathischen Arzneimittelbildern in der Kunst" immer wieder präsent. Insbesondere das Entdecken von Arzneimittelähnlichkeiten in Kinofilmen war eine bereichernde Möglichkeit homöopathisch denken zu lernen und sich Mittelbilder zu vergegenwärtigen und einzuprägen.

Die Begeisterung für diesen homöopathischen Blick teilen wir auch heute noch, in dem sich kineastisches Vergnügen mit homöopathischer Praxis verknüpfen lässt. An ausgesuchten Video-Beispielen wollen wir diese Herangehensweise schildern und im interaktiven Vortrag einige spannende Analogien herausarbeiten.

Beatrice Egli ist klassische Homöopathin mit eigener Praxis in Basel und arbeitet in Teilzeitbeschäftigung als Pflegefachfrau auf verschiedenen Stationen am Universitätsspital Basel.

Karsten Lips ist Heilpraktiker, Klassischer Homöopath mit eigener Praxis in Riehen und arbeitet in Teilzeitbeschäftigung als Notfallpflegefachmann am Universitätsspital Basel.

## **27-05-14 Begleitende Massnahmen in der homöopath. Praxis**

Referentin: **Brigitte Kurath, Winterthur, CH**

Die so genannten begleitenden Massnahmen wie zum Beispiel Wickel, Bäder, Tinkturen oder Kräutertees stellen in der homöopathischen Praxis eine unverzichtbare Hilfe dar, sowohl zur Linderung von akuten Geschehen als auch zur Unterstützung bei chronischen Krankheiten. Dieser Abend bietet alten Hasen und auch NeueinsteigerInnen die Gelegenheit, einen Einstieg in die begleitenden Massnahmen zu finden oder bestehendes Wissen zu vertiefen. Brigitte Kurath geht im Speziellen auf folgende Schwerpunkte ein:

- Bedeutung der begleitenden Massnahmen bei der Behandlung von akuten und chronischen Beschwerden.
- Grundsätzliche Überlegungen zur Unterdrückung durch natürliche Haus- und Heilmittel - was ist erlaubt und was stört die homöopathische Behandlung
- Die in der homöopathischen Praxis am bewährtesten und besonders vielseitig einsetzbaren Haus- und Heilmittel und praktische Tipps in deren Anwendung.

Anhand von konkreten Beispielen stellt Brigitte Kurath die Arbeitsweise mit ihrem im Dezember 2013 erschienen Buch 'Natürliche Heilmittel' vor. Selbstverständlich bietet der Vortrag genügend Raum, um auf Fragen der Teilnehmenden einzugehen.

Brigitte Kurath ist ausgebildete Pflegefachfrau und arbeitet seit 2000 als Homöopathin in eigener Praxis in Winterthur. Während ihrer Tätigkeit als Krankenschwester ist sie mit den begleitenden Massnahmen in Kontakt gekommen und hat sich seither auf diesem Gebiet konstant weitergebildet. Immer wieder konnte sie erfahren, wie mit natürlichen Heilmitteln erstaunliche Erfolge erzielt werden konnten, wenn mit schulmedizinischen Mittel nicht mehr zu heilen oder lindern war. Ihr Wissen zu den natürlichen Heilmitteln und deren Anwendung hat sie nach jahrelanger Arbeit im Dezember 2013 nun in einem Buch veröffentlicht und so allen Interessierten zugänglich gemacht.